

Famulatur Erfahrungsbericht in der Praxis Rinneberg

Durch einen sehr glücklichen Zufall bei der Suche nach einer Hausarztpraxis in der Nähe von Luxemburg bin ich auf die wunderschöne Webseite der Praxis Rinneberg gestoßen. Dadurch war mein Interesse sofort geweckt, denn die Praxis bietet so viele Therapien an, die man selten in der Universität lernt, geschweige denn sieht.

Nach meinem Anruf an der Rezeption hat die Frau Dr Sylvia Rinneberg mir persönlich angerufen und mir zugesagt. Sie war so freundlich, dass meine Vorfreude nochmals stieg.

An meinem ersten Tag wurde ich sehr freundlich von dem ganzen Team begrüßt, man zeigte mir die Räumlichkeiten und dann ging es auch gleich los.

Ich hospitierte die ersten zwei Wochen hauptsächlich bei Frau Dr Sylvia Rinneberg. Da konnte ich zusehen wie sie Patienten mit Blockaden in der Wirbelsäule professionell einrenkte. Ich konnte auch immer vor und nachuntersuchen, sodass ich den drastischen Unterschied merkte, vor und nach der Therapie.

Sie untersuchte auch Patienten mit ganz vielen verschiedenen anderen Krankheiten, sodass ich Basic-Untersuchungsmethoden, wie Lungen abhören und Herztöne hören, übte. Wenn ich etwas nicht verstanden habe, konnte ich stets nachfragen und die Frau Doktor war immer hilfsbereit. Bei den jährlichen Gesundheits-Check-ups untersuchte sie sehr gründlich die gesamte Haut und erklärte mir genau worauf man achten muss. Bei diesen Checkups wurden die Bauchorgane auch sonographische untersucht. Dies konnte ich dann auch nachuntersuchen, wenn die Person gut zu schallen war. Des Öfteren wurden auch EKGs geschrieben, sodass ich viele EKGs lesen konnte, auch wenn ich dort noch nicht sehr geübt war.

Ich begleitete Frau Dr auch zu den Hausbesuchen, die sehr zahlreich waren. Dadurch erlangte ich einen sehr authentischen Einblick in den Alltag eines Landarztes. Ich fand es sehr schön, wie Frau Dr ihre Patienten so gut kannte und auch wie sie sich immer, trotz den vielen Hausbesuchen, die sie machen musste, Zeit genommen hatte, jeden Patienten ordentlich zu untersuchen und auch ein bisschen mit ihnen zu reden. Falls eine Blutentnahme angesagt war und die Venen gut waren, konnte ich auch immer unter ihrer Aufsicht Blut abnehmen. Sie schaute mir dann zu und gab mir auch Tipps.

Wir machten auch Hausbesuche in den Altenheime. Dies fand ich auch sehr interessant. Außerdem zeigte sie mir, wie man den Eisenmangel eines Patienten berechnet, sodass ich in der Famulatur auch sehr viel gerechnet habe.

Ich konnte auch zuschauen wie sie mit Procain quaddelt und wie sie mit Procain Ohrakkupunktur machte. Sie zeigte mir auch, wie man OP Klammern entfernte.

Die Frau Dr war auch so nett, dass sie mir einen Tag organisierte, wo ich im europäischen Zentrum für chinesische Medizin in der Reha-Klinik hospitieren durfte. Dies war auch sehr interessant.

Die nächsten zweieinhalb Wochen hospitierte ich hauptsächlich bei Herr Dr Duwederi. Dies war auch sehr lehrreich. Auch dort konnte ich meine Basic-Untersuchungsmethoden üben und gründlich Lungen abhören, den Rachenraum beurteilen, in Ohren schauen und den Bauch untersuchen. Mit Herr Dokter ging ich auch auf sehr viele Hausbesuche und Pflegeheimbesuche. Auch er erklärte mir sehr viel und half mir, die Untersuchungen gründlich zu machen. Ich fand es sehr toll, dass er so nett war, mit den Patienten und auch mit mir.

Ab und zu konnte ich alleine das Anamnesegespräch und die Untersuchung am Patienten durchführen. Erst später kam der Herr Dr und fragte mich nach den Befunden und untersuchte den Patienten nach. So konnte ich auch üben selbständig zu arbeiten und er konnte mir dann einen Feedback geben, ob ich gründlich und richtig untersucht habe.

Ich konnte auch einen halben Tag bei Frau Dr Anna-Luisa Rinnerberg hospitieren. Dies war auch sehr interessant, weil ihre Patienten oft eher ausgefallene Krankheiten haben und auch von weit her kommen.

Ich konnte auch zwei Tage im Luisan in Tünsdorf zuschauen. Dort habe ich Frau Dr Sylvia Rinneberg bei einer kranio-sakralen Rücken-Therapie zugeschaut. Ich konnte auch die verschiedene Abnehmmethoden kennenlernen danke Beate, die mir alles erklärte.

Ich durfte auch oft im Labor aushelfen. Dort zeigte mir Neri genau was ich machen musste. Sie ließ mich Blut abnehmen, intravenöse Spritzen machen, EKGs anlegen, Blutdruck messen, Impfungen machen und einmal konnte ich auch eine intramuskuläre Spritze machen. Sie blieb trotz dem ganzen Stress immer sehr freundlichen, professionell und witzig. Im Labor konnte ich auch die Elektroden für die Reizstromtherapie anlegen und Ultraschallmassagen machen.

Auch Kathrin war sehr nett und zeigte mir sehr viel. Als ich mit ihr auf Hausbesuch im Altenheim war, konnte ich unter ihrer Aufsicht die Patienten impfen und Blut abnehmen.

Einmal hatte Martina, die an der Rezeption arbeitete, mir eine Art Vene gebastelt, wo ich Blut abnehmen üben konnte. Das war sehr hilfreich. Selin arbeitete auch an der Rezeption und war immer sehr nett.

Ansonsten war das Arbeitsklima auch sehr angenehm. Es gab immer etwas zu naschen, Schokolade oder Kekse, manchmal brachte jemand einen Kuchen oder jemand machte Frühstück, sodass man ab und zu auch eine kleine Pause zwischendurch machen konnte.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit dieser Famulatur, die meine erste war. Es entsprach meiner Vorstellung und war extrem lehrreich auf vieler Hinsicht. Ich hatte echt sehr viel Glück in so einer guten Praxis famulieren zu dürfen.

Ich fand es auch besonders schön, dass die Frau Dr Sylvia Rinnerberg und Herr Dr Duwederi mir nicht nur fachliche Sachen erklärt haben, sondern auch mit mir sehr offen über ihre Berufserfahrungen und die Möglichkeiten als Mediziner sprachen.

Eine Famulatur in dieser Praxis kann ich nur weiterempfehlen! Ich glaube, dass so eine gute Praxis echt schwer zu finden ist.

Zu guter letzt möchte ich noch hinzufügen, dass ich sehr dankbar bin, dass diese Famualtur auch von der kassenärztlichen Vereinigung Saarland unterstützt wurde. Ich bekam 500 Euro, nachdem ich problemlos einen Antrag auf Zuschuss zur Famulatur machte. Die Mitarbeiter der KV, die ich telefonisch kontaktiert habe, waren auch stets sehr freundlich und hilfsbereit.